

**L2.41.Oef. Öffentliche Anlagen und Spielplätze**

**121862**

**Spielplatzbewirtschaftung und -planung**

Beantwortung Interpellation

Catherine Peer, Mitglied des Gemeinderates, und 9 Mitunterzeichnende haben am 24. Mai 2012 folgende Interpellation eingereicht:

*"In Dietikon entstehen neue Quartiere und damit sehr viele Familienwohnungen. Es werden sicherlich viele Familien mit Kindern nach Dietikon ziehen. Deshalb werden auch dringend mehr Spielplätze und Grünanlagen benötigt.*

*Aber auch die bestehenden Spielplätze müssen bewirtschaftet, das heisst renoviert und instand gehalten werden, um so die Sicherheit der Geräte gewährleisten zu können.*

*Der Stadtrat wird eingeladen, folgende Fragen zu beantworten:*

- 1. Wo wurden in den neuen Quartieren öffentliche Spielplätze und Grünanlagen gebaut und was ist in Planung?*
- 2. Werden die bestehenden Spielplätze turnusgemäss erneuert? Gibt es ein Unterhaltskonzept?*
- 3. Ist es vorgesehen, dass die Investoren im Gebiet Limmatfeld, zum Bau von öffentlichen Spielplätzen und Grünanlagen verpflichtet werden?"*

Mitunterzeichnende:

Angela Gullo

Sven Koller Metzler

Catalina Wolf-Miranda

Ernst Joss

Samuel Spahn

Rosmarie Joss

René Stucki

Anton Kiwic

Peter Wettler

Die Interpellation von Catherine Peer (SP) und 9 Mitunterzeichnenden betreffend Spielplatzbewirtschaftung und -planung wird wie folgt beantwortet:

*Allgemeines*

In Dietikon besteht eine hohe Dichte öffentlicher Spielplätze und Spielwiesen. Diese befinden sich an folgenden Standorten: Bergstrasse, Birmensdorferstrasse, Breiti, Gjuch, Grunschen, Junkholz, Kirchhalde, Limmat, Marmorweiher, Sandbüel und Vogelau. Weitere Spielangebote sind die Rollschuhbahn in der Luberzen, der Skaterpark im Park Kirchhalde sowie die Allmend bei der Stadthalle, welche als Spielwiese genutzt werden kann. Insgesamt sind in Dietikon genügend Spielmöglichkeiten vorhanden und über das gesamte Stadtgebiet gut verteilt. Ergänzt werden diese durch verschiedenste Spielbereiche der Schulhäuser sowie die Freizeitanlage Chrüzacher. Neben den öffentlichen gibt es diverse private Spielplätze in den verschiedenen Siedlungen. Gemäss Art. 33 Bauordnung der Stadt Dietikon gilt beim Bau von Mehrfamilienhäusern, dass bei einer Regelüberbauung die Spielflächen mindestens 10 % und bei einer Arealüberbauung mind. 20 % der gesamten Bruttowohnfläche umfassen müssen. Die Spielflächen sind abseits vom Verkehr an besonnter Lage anzulegen. Zudem existieren im Gebiet Silbern zwei private Betreiber mit überdachten Kinderspielbereichen.

# Protokoll des Stadtrates

Sitzung vom 10. Dezember 2012

## Zu Frage 1

In den letzten Jahren wurden aufgrund der zahlreich vorhandenen Spielplätze keine neuen öffentlichen Spielplätze gebaut. Die bestehenden wurden in den 90-er Jahren vertieft überprüft und aufgewertet. Für sämtliche öffentliche Spielplätze wurde ein spezielles Spielangebot ausgearbeitet. Im Niderfeld ist im geplanten Park zusätzlich ein öffentlicher Spielplatz vorgesehen. Weitere neue Spielplätze sind momentan nicht geplant.

## Zu Frage 2

Die Spielplätze werden durch den Werkhof regelmässig gewartet und auf ihre Sicherheit geprüft. Jeden Frühling, vor der Spielplatzsaison, führt das dazu speziell ausgebildete Personal eine Grosskontrolle aller öffentlichen Spielplätze durch. Festgestellte Defekte an den Spielgeräten werden umgehend behoben. Wird bei dieser Grosskontrolle Renovationsbedarf festgestellt, wird dieser in die nächste Finanzplanung aufgenommen. So wurde kürzlich der Spielplatz Birmensdorferstrasse umfassend erneuert. Jeweils im Herbst sieht das Unterhaltskonzept eine kleinere Kontrolle aller öffentlichen Spielplätze vor. Zudem erfolgen bei der wöchentlichen Reinigung der Spielplätze Sichtkontrollen.

## Zu Frage 3

Der vom Gemeinderat festgesetzte Gestaltungsplan Limmatfeld sieht keinen öffentlichen Spielplatz vor. Gemäss Artikel 9 der Vorschriften zum Gestaltungsplan sind für die einzelnen Baufelder an geeigneter Lage Spiel- und Erholungsflächen vorzusehen. Für die Baufelder A, D und E sind es mindestens 5 %, für die übrigen Baufelder mindestens 10 % der je Baufeld realisierten Bruttowohnfläche. Dabei handelt es sich aber um private Spielplätze, welchen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Limmatfeldes vorbehalten sind. Die Grundeigentümer wurden zum Bau der Limmatpromenade und des Rapidplatzes verpflichtet. Der Rapidplatz hat auch die Funktion einer öffentlichen Spiel- und Erholungsfläche. Der Kiesbelag ermöglicht die Ausübung diverser Spiel- und Sportaktivitäten auf dem Platz. Zudem befinden sich die Naherholungsräume an der Limmat sowie die Sportanlagen Dornau in unmittelbarer Nähe.

## Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Catherine Peer und 9 Mitunterzeichnenden betreffend Spielplatzbewirtschaftung und -planung wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Stadtplanungsamt;
- Werkhof;
- Infrastrukturvorstand;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller  
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

BR/Pe 1210Interpel\_Spielplatzbewirtschaftung.docx

versandt am: